

Jubelt Vinnhorst gegen Hanau einfach weiter?

HANNOVER. Die Handballeuphorie bei TuS Vinnhorst ist riesengroß. Bereits Anfang der Woche gab es nur noch einige Stehplatzkarten für das zweite Heimspiel der Aufstiegsrunde heute (20 Uhr) gegen Hanau – auch die sind jetzt weg. Alles ausverkauft.

Die Mannschaft von Trainer Davor Dominikovic ist mit Siegen gegen Krefeld und in Ferndorf glänzend gestartet und will ihren Platz an der Spitze des Klassements mit einem Erfolg gegen die Hessen verteidigen. Gegen den Hanauer Mittelblock werden Falk Kolodziej und seine Nebenleute nicht viel vom Tor sehen. „Da stehen nur Zwei-Meter-Leute“, weiß Dominikovic. Trotz ihrer Größe machen die Hanauer nach Ballgewinnen aber viel Tempo.

Für den TuS wird es wieder darauf ankommen, eine kompakte Deckung zu stellen. „Wir hatten eine gute Symbiose zwischen Abwehr und Torhüter. Das hat unserem Spiel Sicherheit gegeben“, sagt der Coach im Rückblick. Vor allem Torhüter Stefan Hanemann überragte beim 27:17 gegen Ferndorf. Er machte vielleicht sein bestes Spiel im Vinnhorster Trikot und wird wieder das Tandem mit Ivan Budalic bilden, der an einem leichten Infekt litt, seit Mittwoch aber wieder im Mannschaftstraining ist. Ein Fragezeichen steht hinter dem Einsatz von Kreisläufer Tolga Durmaz, der in Ferndorf Mitte der ersten Halbzeit umknickte und sich am Sprunggelenk verletzte. „Unsere medizinische Abteilung gibt alles, aber die Zeit ist nicht auf unserer Seite“, sagt Dominikovic.

Auch im Angriff wird eine ähnlich disziplinierte Leistung wie in Ferndorf nötig sein. Seine Klasse zeigte Hanau, Meister der Staffel Südwest, zuletzt beim 28:28 gegen Mitfavorit EHV Aue, als die Mannschaft in letzter Sekunde einen 24:28-Rückstand noch ausglich. Für den TuS geht es schon am 1. Mai um 17 Uhr mit dem Spiel beim TV Emsdetten weiter. *uw*



EIN STARKER RÜCKHALT: TuS-Keeper Stefan Hanemann. *Foto: Kinsey*

Havelse will Klassenerhalt eintüten

HANNOVER. Den direkten Abstieg aus der Regionalliga Nord hat der TSV Havelse so gut wie abgewendet. Einzig vom Relegationsplatz droht noch Gefahr – fünf Spieltage vor Saisonende beträgt der Vorsprung sechs Zähler. Heute (19.30 Uhr) gegen den BSV Rehden sollen endgültig alle Sorgen beseitigt werden. „Mit einem Sieg sind wir durch“, sagt TSV-Trainer Samir Ferchichi, „wichtig ist, dass wir punkten.“

Seit September haben die Garbsener im Wilhelm-Langrehr-Stadion nicht mehr verloren. Gegen die Gäste um den Ex-Havelser Niklas Kiene gilt es zudem das 1:3 aus dem Hinspiel auszubügeln. Damals ließen sich die Havelser von den konterstarken Schwarz-Weißen überrollen. „Wir haben seitdem umgestellt. Gegen uns ist es inzwischen schwer, Tore im Umschaltspiel zu erzielen“, sagt Ferchichi. Trotz allem warnt er vor der „offensiven Qualität“ der Gäste.

„Den Druck hat Rehden – und nicht wir“, stellt Ferchichi klar. Dafür habe seine Mannschaft gesorgt. „Wir haben jetzt die Chance, fünf Spiele vor Saisonende den Klassenerhalt zu schaffen. Wer hätte das noch vor einem halben Jahr erwartet, als wir Vorletzter waren?“, fragt Ferchichi. Marco Drawz gehört dafür nach seinem Cut am Auge gegen Ottensen (2:2) wieder zum Kader. *sap*

96 kommt zum Aufgalopp



FREUEN SICH AUF DEN 96-RENNTAG: Bult-Chef Gregor Baum, 96-Trainer Stefan Leitl, der ehemalige Topjockey Filip Minarik sowie die Ponys Charly (links) und Kleiner Onkel. *Foto: Rainer Dröse*

Mit Fußballern, Sulky-Einlage und Griezmann-Stute: Bult startet bunt in die Saison

VON SIMON LANGE

HANNOVER. Bei den niedlichen Wuschelköpfen konnte auch Stefan Leitl nicht anders, als den beiden Ponys Charly und Kleiner Onkel eine Streicheleinheit zu geben. Mit Pferden hat er sonst nicht viel am Hut, geschweige denn mit Galopprennen. Am Montag hat er die Möglichkeit, die zarten Bande weiter zu knüpfen – auf der Neuen Bult beim 96-Renntag. Der Hannoversche Rennverein eröffnet mit der längst zur Tradition gewordenen

Verschmelzung von Fußball und Galopprennen die Saison auf der Bult.

HRV-Präsident und 96-Gesellschafter Gregor Baum betont, wie „wichtig es für den 96-Renntag ist, dass Trainer und Mannschaft auch komplett anwesend sind“. Es gab Jahre, da kam nur eine kleine Abteilung nach Langenhagen zur Rennbahn. Am Montag also mit „voller Kapelle“, freut sich Baum. Damit die Laune am 1. Mai auch gut ist, muss 96 in Vorleistung gehen – mit einem Heimsieg am Samstagabend

gegen den 1. FC Nürnberg. „Wir werden alles Nötige tun, damit wir am Montag einen schönen Tag erleben“, verspricht Leitl.

„Wenn 96 gewinnt, kommen 3000 bis 4000 mehr auf die Bahn“, rechnet Baum vor. Der Kicker-Renntag ist immer hervorragend besucht. Der Rekord liegt bei etwa 25.000. Baum erwartet defensiv am Montag bis zu 15.000. Egal wie viele, „entscheidend ist, dass sich alle wohlfühlen. Für die Fans ist es eine tolle Chance, Kontakt zur Mannschaft aufzunehmen. Mal nicht nur vorm Stadion.“

Drei Autogrammstunden mit jeweils acht Spielern sind für den Nachmittag geplant. Ein Teil der Mannschaft wird sich bei der Sportstafette verausgaben. „Da brauchen ja einige in der Vergangenheit ein Sauerstoffzelt hinterher“, flachst Baum. Wie immer im Rahmenprogramm: der Mini-Traber-Cup, bei dem sich schon viele Cheftrainer versuchten. „Da opfern Sie Ihre Assistenten, machen selber nicht mit. Vielleicht ist es ganz gut, dass Sie das delegieren“, moderiert Baum

in Richtung Leitl, der cool lächelt. „Ich habe mir auf der Internetseite schon Fotos angeguckt. Auch wie unser Physiotherapeut Thorsten Klupp letztes Jahr gewonnen hat.“ Leitl sei „gespannt“, wie sein Assistent und Kumpel Andre Mijatovic im kleinen Sulky „mit seinen 1,95 Metern aussieht und wie er sich macht“.

Die Massenveranstaltung auf der Galopprennbahn in Langenhagen geht um 12.30 Uhr los. Das erste von neun Rennen startet um 13 Uhr, das letzte gegen 18 Uhr. Neben dem bunten Rahmenprogramm stehen zwei sportliche Prüfungen heraus. Der Große Preis von Hannover 96 und der Große Preis von Rossmann – beides international besetzte und mit jeweils 25.000 Euro dotierte Listenrennen. „Das entspricht beim Fußball Europa-League-Niveau“, vergleicht Baum gern. Beim Rossmann-Rennen steckt sogar Fußball drin. Stute Delida wird von Philippe Decouz in Frankreich trainiert, sie gehört Weltmeister und Atlético-Madrid-Star Antoine Griezmann. Bult-

Starter gibt es in dieser Prüfung keine. Von seinem Gestüt Brümmerhof schickt Baum die Stute Narmada ins 96-Rennen. Bult-Jockey Wladimir Panov reitet Mythicara. Hannover ist am Maifeiertag nicht Alleinveranstalter in Deutschland. Auch Leipzig und die große Bahn in München, Leitls Heimatstadt, tragen Rennen aus. Deswegen teilt sich die Jockey-Elite auf. Die Besucher dürfen sich freuen: Deutschlands Superstar Andrasch Starke kommt zum 96-Aufgalopp auf die Bult.

96-RENNTAG

12.30 Uhr: Beginn
13.30 Uhr: 1. Rennen
14.10 Uhr: 96-Staffette
15.20 Uhr: 96-Minitraber-Cup und Kinder-Tombola
17.40 Uhr: Wettmietenverlosung
18 Uhr: letztes Rennen

Autogrammstunden:
15 bis 15.45 Uhr
16 bis 16.45 Uhr
17 bis 17.45 Uhr

Rugby: Kampf um die Weltliga, 78 holt nach

HANNOVER. Zweimal hat Deutschlands Siebener-Auswahl verloren gegen die Rugby-Männer aus der Südsee. Beim zweiten Qualifikationsturnier in Stellenbosch in Südafrika müssen die Deutschen im Klassement unbedingt vor Tonga landen. Nur der Erste in der Gesamtwertung löst das Ticket für das Relegationsturnier zur World Rugby Sevens Series (Weltliga), das im Mai in London ausgetragen wird. Für die deutsche Auswahl sind von Germanias List Niklas Koch und Felix Hufnagel dabei.

Heute stehen in der Vorrunde die Partien gegen Korea (10.28 Uhr) und Brasilien (13.32 Uhr) an, morgen geht es gegen Uganda (11.10 Uhr). Anschließend folgt sofort die Zwischenrunde.

Im ersten Turnier hatte das „Wolfpack“ das Endspiel gegen Tonga mit 12:24 verloren, obwohl es genug Chancen zum Sieg gegeben hatte. Auf Platz drei landete Hongkong vor Belgien. Deutschland muss sich also zwingend vor Tonga platzieren, um die Chance auf Platz eins im Gesamtranking zu wahren.

Siebener-Rugby ist olympisch, Deutschland hat sich noch nie für die Weltliga qualifizieren können. Die Weltspitze ist allerdings nicht weit entfernt.

In der Bundesliga strotzt Hannover 78 vor Kraft nach dem 69:10-Debytsieg beim SC Germania List, morgen (15 Uhr) steht die Nachholpartie beim RC Leipzig an. 78 kann bis auf drei Punkte an den Spitzenreiter Berliner RC herandrücken.

In der Regionalliga erwartet der SV Odins bereits um 14 Uhr die SG Ricklingen. *sdi*



FÜR DEUTSCHLAND AM BALL: Niklas Koch von Germania List. *Foto: Imago*

Möbel-Hesse-Cup nimmt wieder Fahrt auf

Morgen geht es in Mardorf los. Neun Turniere in der ganzen Region. Neuer Teamwettbewerb.

VON CHRISTOPH DANNOWSKI

GARBSEN. Er ist Norddeutschlands größte Golfturnierserie: der Möbel-Hesse-Golf-Cup. Das Familienunternehmen aus Garbsen organisiert nun schon die 22. Auflage der renommierten Turnierreihe. Erwartet werden mehr als 700 Sportler, die bei neun Turnieren antreten. Los geht's morgen auf der Anlage des Golfparks Steinhuder Meer in Mardorf.

Die größten Köpfer des Spiels mit dem kleinen Ball können sich auf eine Finalreise freuen: Ziel ist die mehrfach ausgezeichnete und international renommierte Anlage von Winston Golf in der Nähe von Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Anmeldungen zu den Turnieren in allen teilnehmenden Klubs sind ab sofort



FREUT SICH AUF DEN MÖBEL-HESSE-CUP: Robert Andreas Hesse, Gastgeber der Turnierserie. *Foto: Florian Petrow*

auf www.moebel-hesse.de freigeschaltet. Der Möbel-Hesse-Golf-Cup beginnt gleich am Auftaktwochenende mit einer Neuerung: dem Teamwettbewerb Chapman-Vierer am 30. April.

„Wir haben unsere Turnierserie nach mehr als

20 Jahren ein wenig modifiziert und bieten ab dieser Saison vier Gelegenheiten zum Teamspirit an, und zwar bei vier Sonderturnieren bis Mitte September“, sagt Unternehmer und Gastgeber Robert Andreas Hesse. „Wir freuen uns sehr auf den gemeinsamen Sport und vor

allem auf das, was den Möbel-Hesse-Golf-Cup so besonders macht: die Begegnung.“ Alle Sportler, die einem Golfclub angehören und ein Handicap vorweisen, können sich anmelden. Und alle Spieler unterstützen mit ihrer Teilnahme erneut die Sportstiftung der Neuen

Presse, die wiederum den Amateur- und Breitensport in der Region Hannover fördert. NP-Chefredakteur Carsten Bergmann lobt die jahrelange Kooperation: „Die NP als sportlich aktive Tageszeitung Hannovers passt perfekt zu diesem ambitionierten Cup, der aus der Sportszene der Region nicht mehr wegzudenken ist. Dass mit der Serie unsere Sportstiftung unterstützt wird, macht die Zusammenarbeit perfekt.“

2023 gibt es neun Turniere auf sieben der schönsten Golfplätze in der Region Hannover – darunter fünf Einzelturniere und die genannten Sonderturniere, und je zwei 4-Ball-Bestballs und den Chapman-Vierer. Mit so einem Vierer endet auch die Turnierserie, und zwar am 10. September auf der Anlage des Golfclubs Hannover (GCH) am Blauen

See in Garbsen. Der GCH, der 2023 sein 100-jähriges Bestehen feiert, ist auch Gastgeber für die vierte Auflage des internationalen Jugendturniers Junior International. Die Veranstaltung vom 9. bis 11. August gehört zu den größten Jugendturnieren in Deutschland.

Die Spieltermine: 29. und 30. April: Golfpark Steinhuder Meer, Mardorf (Einzelturnier und Chapman-Vierer); 10. Juni: Golfclub Rehburg-Loccum, Rehburg-Loccum (Einzelturnier); 24. Juni: Golfpark Hainhaus, Langenhagen, (4-Ball-Bestball); 8. Juli: Golfclub Bad Salzdetfurth, Hildesheim (Einzelturnier); 19. August: Golfclub Isernhagen, Isernhagen (4-Ball-Bestball); 26. August: Golfclub Burgwedel, Engden, (Einzelturnier); 9. und 10. September: Golfclub Hannover, Garbsen (Einzelturnier und Chapman-Vierer).